

Glaubte *Ziitig*

Informationsblatt der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Affoltern

Sommersonnenwende

Die Tage werden länger und länger. Der längste Tag des Jahres ist der 21. Juni. Die Sonne geht dann bei

uns schon um 5.29 Uhr auf. Der Sonnenuntergang ist erst um 21.26 Uhr. Das sind knapp 16 Stunden. Sommer-

sonnenwende nennt man diesen Tag. Für viele ist es ein Anlass, zu feiern. Die Palette geht dabei von fröhlichen Mittsommernfesten bis zu geheimnisvollen esoterischen Tänzen.

In den folgenden Tagen wird die Sonne später aufgehen und später untergehen. Die Tage werden aber gesamthaft kürzer. Am Erscheinungstag dieser Glaubte-Ziitig wird der Tag schon fast zwanzig Minuten kürzer sein als am längsten Tag.

Natürlich bieten die langen Abende Gelegenheiten, etwas zu unternehmen. Man sitzt vielleicht noch draussen oder ist unterwegs. Man geniesst die Zeit oder lässt sie vorbeiziehen. Man hat den Eindruck, man hätte mehr Zeit zur Verfügung und wertet das positiv. Aber eigentlich hängt die Qualität eines Tages nicht von der Sonnenscheindauer ab. Viel wichtiger ist doch, ob ich am Ende eines Tages zufrieden bin.

Beat Javet



Wasserfall in den Bergen (an der Flüelapass-Strasse)

Foto: Felix Fankhauser

Blickpunkt

Predigtreihe zu den Psalmen

■ Während der Sommerferien gestalten die Pfarrer gemeinsam eine Predigtreihe zu den Psalmen.

Das Psalmenbuch der Bibel erfüllt zwei Funktionen: Einmal enthält es wichtige Gemeinschaftsgebete, die ursprünglich im jüdischen Tempelgottesdienst beheimatet sind, dann aber wurde es schon bald zum privaten Gebetsbuch. Auch Jesus hat es ganz offensichtlich als solches gebraucht. Jeder Psalm ist in einer konkreten Situation des Lebens entstanden oder für bestimmte Zwecke gedichtet worden. Mit der Zeit fanden die 150 Psalmen einen Redaktor, der aus ihnen ein Buch machte. Der Redaktor bindet zwei verschiedene Konzepte des geistli-

chen Lebens zusammen: Das mystische: Das Psalmenbuch versteht sich zum Teil als Einübung in die Gottesbeziehung, die in immer noch grössere Tiefen hinabsteigen oder sich in noch höhere Höhen hinaufschwingen kann. Es feiert die Verbundenheit mit Gott, und indem es das tut, eröffnet es immer weitere Horizonte und Dimensionen. Zum anderen – das politische: Das Psalmenbuch versteht sich auch als Einübung in die messianischen Verheissungen. Gott will nicht nur im Innern der Seele wirken, sondern auch in der Geschichte. Er hat nicht

nur etwas mit dem einzelnen Menschen vor, sondern auch mit seinem Volk, ja mit allen Völkern der Erde und mit der ganzen Schöpfung. Er will Solidarität mit den Armen, Frieden, Gerechtigkeit und Lebensfülle für alle.

Die Themen und Daten:

12. Juli Die Loblieder / 19. Juli Die Klagelieder / 26. Juli Die Königspsalmen / 2. August Die Halleluja-Psalmen / 9. August Die Busspsalmen.

Felix Fankhauser

Mitsing-Gottesdienst

■ Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr,
Kirche Unterdorf
Mitwirkung ClassiCanto

Nordstadtfest

■ Dank Bilderbuchwetter und weiteren Faktoren können die reformierten Kirchgemeinden Affoltern, Oerlikon, Seebach und Schwamendingen auf stimmige und erfolgreiche Tage im «Chile-Zält» zurückblicken.



Im «Chile-Zält»

Foto: Erich Schwengeler

Mit Pizzamobil, dem Ochsen am Spieß, einem Gottesdienst und vielfältigem Unterhaltungsprogramm hatten wir einen «guten Riecher». Alles erfreute sich grosser Beliebtheit. Das heisse Wetter trocknete die

Kehlen aus und bescherte uns im «Chile-Zält» einen guten Getränke-Umsatz.

Wir danken allen herzlich, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben. *Anneliese Hegnauer*

Gottesdienste

Gottesdienst – Parkplatz für die Seele

■ Mit diesem Spruch auf Parkscheiben macht die Kirchgemeinde Werbung für den Gottesdienst. Die Parkscheiben sind im Zentrum Glaubten erhältlich.

Immer wieder hört man, dass die Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und Besucher abnimmt. Die Bänke in den Kirchen seien leer, das Angebot interessiere heutige Menschen nicht mehr. Man weist auf Freikirchen hin, die einen so grossen Zulauf hätten. Eine neue Statistik des Zürcher Stadtverbandes der Evangelisch-reformierten Kirchen weist in eine andere Richtung. Woche für Woche nehmen durchschnittlich 2000 Menschen an den reformierten Gottesdiensten in der Stadt Zürich teil. Würde man sie zusammennehmen, gäbe das jede Woche eine Grossveran-

staltung. Die Kirchgemeinde Zürich-Affoltern nimmt mit durchschnittlich 80 Gottesdienstbesuchern eine Spitzenposition ein. Mit Seebach zusammen ist sie im vierten Rang, gleich nach den Altstadtkirchen Fraumünster, Grossmünster und Predigerkirche.

Gottesdienste entsprechen einem Bedürfnis. Menschen, die den Gottesdienst besuchen, finden einen Ort der Ruhe und der Besinnung. Da ist man herausgenommen aus den Verpflichtungen des Alltages. Man findet Freiräume: Der Gottesdienst ist ein Parkplatz für die Seele. *Ja*

500 Jahre

■ Am Erscheinungstag dieser Glaubte-Ziitig, am 10. Juli 2009, ist es soweit: Vor genau 500 Jahren erblickte der Genfer Reformator, Johannes Calvin, das Licht der Welt.

Am 10. Juli 1509 wurde Johannes Calvin in Noyon in Nordfrankreich geboren. Sein ursprünglicher Name lautete Jean Cauvin. Er war der zweite von vier Söhnen von Gerard Cauvin und Jeanne geb. Le Franc. Sein Vater war Generalprokurator des Bischofs und des Domkapitels von Noyon. Die Mutter erzog ihre Söhne im römisch-katholischen Glauben. Sie starb als Jean fünf Jahre alt war. Auf Wunsch seines Vaters studierte Jean ab 1528 in Orléans die Rechts-

wissenschaften. In Orléans kam er auch in Kontakt mit den reformatorischen Lehren Martin Luthers.

Dies waren die ersten Stationen in Calvins Leben. Es folgten intensive Jahre mit Auseinandersetzungen, Erfolgen und Rückschlägen. Ein ausgefülltes und reiches Leben mit Höhen und Tiefen. Calvin starb in Genf am 27. Mai 1564 im 55. Lebensjahr. Sein Werk bleibt, die Auswirkungen sind bis heute spürbar. *Ba*

Menschen

Verabschiedungen

■ Während vier Jahren begleitete Dorothea Näf die Jugendarbeit. Ein Jahr begleitete Susanne Trummer die SeniorInnenarbeit.

Am 1. Juni 2005 hat Dorothea Näf die Arbeit als Jugendarbeiterin aufgenommen. Schon kurze Zeit später übernahm sie auch den Unterricht des Club4, einem etablierten kirchlichen Angebot für Kinder der 4. Primarklassen. 2005 bis 2008 absolvierte sie erfolgreich die Schule für Diakonie in Greifensee. Während der ganzen Zeit engagierte sich Dorothea Näf für die verschiedensten Aufgaben im Jugendbereich. Eine Schar freiwilliger junger Helfer und Helferinnen unterstützte sie dabei. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen und begleitete diese auch im Konfirmandenlager. Sie verlässt uns auf Ende Juli. Wir danken Dorothea Näf für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Die Angebote im Jugendbereich können dank den temporären Einsätzen von StellvertreterInnen nach den Sommerferien fast ausnahmslos weitergeführt werden. Wir informieren Sie laufend in der Glaubte-Ziitig und im Internet auf www.glaubten.ch.

Susanne Trummer war hauptsächlich für die SenniorInnen-Treffs, Feste und Ferien sowie auch für die Frauenarbeit zuständig. Die Kirchenpflege und Susanne Trummer haben in gegenseitigem Einvernehmen beschlossen, die Zusammenarbeit zu beenden. Wir danken ihr für ihren Einsatz.

Auch bei der SeniorInnen- und der Frauenarbeit werden temporär StellvertreterInnen eingesetzt.

Erich Schwengeler

Konfirmationen

- Konfirmation vom 7. Juni, Klasse Pfarrer Christoph Baltensweiler.



Foto: Rico Reich

- Konfirmation vom 14. Juni, Klasse Pfarrer Beat Javet.



Foto: Rico Reich

- Konfirmation vom 14. Juni, Klasse Pfarrer Felix Fankhauser



Foto: Rico Reich

Aus der Kirchenpflege

Sitzung vom 9. Juni

■ Das Konzept für die Kirchliche Erwachsenenbildung in Affoltern ist überarbeitet worden. Es dient den Verantwortlichen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Erwachsene in unserer Gemeinde.

■ Am Dienstag, 18. August, findet in Seebach ein Informationsabend über die neue Kirchenordnung (Abstimmung am 27. September) statt. Eingeladen sind die Kirchgemeinden Seebach, Oerlikon und Affoltern. Referent ist Ruedi Reich, Präsident des Kirchenrates. (Siehe Inserat!)

■ Zum Jubiläum «100 Jahre Stadtverband der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Zürich» hat dieser sämtlichen Kirchgemeinden des Kantons eine Kanzelbibel (Neue Zürcher Bibel) zum Auflegen in den Kirchen geschenkt. Wir danken herzlich!

Kirchenordnung

■ Info-Abend mit Ruedi Reich am Dienstag, 18. August, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seebach, Höhenring 56.

Am 27. September stimmen die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich über die neue Kirchenordnung ab.

Wichtige Adressen

Pfarrer

- Christoph Baltensweiler, 044 371 50 70
- Felix Fankhauser, 044 372 17 30
- Beat Javet, 044 371 24 23

Gemeindedienste

- Kirchgemeindesekretariat Riedenhaldenstr. 1, 044 377 62 62
- Sigrist/Hauswart, 044 377 62 64
- Dorothea Näf, Kinder- und Jugendarbeit, 044 377 62 61
- Ruth Schwengeler, Familien- und Erwachsenenarbeit, 044 377 62 60

Kirchenpflege

- Präsident: Erich Schwengeler, 044 371 94 88
- Raumvermietung: Ursula Appoloni, 044 371 79 02

Taufen

- 6. September, Kirche Unterdorf Pfarrer Felix Fankhauser
- 13. September, Kirche Glaubten Pfarrer Christoph Baltensweiler

Bestattungen

- 13. bis 17. Juli Pfarrer Christoph Baltensweiler
- 20. bis 24. Juli Pfarrer Felix Fankhauser
- 27. bis 31. Juli Pfarrer Christoph Baltensweiler
- 3. bis 7. August Pfarrer Beat Javet

Taxi zum Gottesdienst

- Züritaxi, 044 222 22 22
Gutscheine und Merkblatt im Sekretariat verlangen, 044 377 62 62

Gottesdienste

- **Sonntag, 12. Juli**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Mitsing-Gottesdienst
Pfarrer Felix Fankhauser
Thema: Die Loblieder
Mitwirkung des ClassiCanto-Chors
Kollekte für das Projekt
«Brücken bauen für den Frieden»
9 Uhr Altersheim Wolfswinkel
ökumenische Besinnung
- **Sonntag, 19. Juli**
10 Uhr Kirche Glaubten
Pfarrer Felix Fankhauser
Thema: Die Klagelieder
Kollekte für das Spendgut
- **Sonntag, 26. Juli**
10 Uhr Kirche Glaubten
Pfarrer Christoph Baltensweiler
Thema: Die Königspsalmen
Kollekte für die
Nachbarschaftshilfe
9 Uhr Altersheim Wolfswinkel
ökumenische Besinnung
- **Sonntag, 2. August**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Pfarrer Beat Javet
Orgelgottesdienst mit Matteo
Pastorello an der renovierten
Orgel
Thema: Die Halleluja-Psalmen
Kollekte für das Projekt
«Brücken bauen für den
Frieden»
- **Sonntag, 9. August**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Pfarrer Beat Javet
Thema: Die Busspsalmen
Kollekte für das
Nottelefon für Frauen
9 Uhr Altersheim Wolfswinkel
ökumenische Besinnung

Veranstaltungen

- Während den Sommerferien
finden keine Veranstaltungen
statt.
- Das Sekretariat ist von
Dienstag bis Donnerstag,
9 bis 11 Uhr, telefonisch
erreichbar. Ebenfalls ist ein
diensthabender Pfarrer
telefonisch erreichbar (siehe
Spalte «Wichtige Adressen»).

Voranzeige

- In der nächsten Ausgabe der
Glaubte-Ziitig erscheint das
Sommerquiz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich-Affoltern

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 044 377 62 62
Fax 044 377 62 65
www.glaubten.ch

Impressum

- Die Glaubte-Ziitig erscheint
vierzehntäglich.
- **Herausgeberin**
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Zürich-Affoltern
E-Mail
sekretariat@glaubten.ch
- **Redaktion**
Beat Javet (*Ja*)
Christoph Baltensweiler (*Ba*)
Daniela Lang, Layout (*Ln*)
- **Adressänderungen**
Sekretariat: 044 377 62 62

